

Hall. patriot. Wochenblatt

848

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

17. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 26. April 1842.

Inhalt.

Für Liedge's Ehren-Denkmal. — Hallischer Getreide-
preis. — 89 Bekanntmachungen.

Für Liedge's Ehren-Denkmal.

Liedge, der ruhmgekrönte Verfasser der *Urania* und so vieler trefflicher Elegieen und anderer Dichtungen, endete am 9. März v. J., im neun und achtzigsten Jahre, zu Dresden seine lange Lebensbahn. Seine dortigen Freunde haben einen Verein geschlossen, um, zum bleibenden Andenken an den Dahingeschiedenen, eine Stiftung zu Stande zu bringen, deren würdiger Sinn und Zweck den Beifall des gebildeten deutschen Publikums vollkommen verdient. — Das Nähere darüber befindet sich in den zur Abendzeitung gehörigen Blättern für Literatur und bildende Kunst vom 23. März d. J., wovon ein Abdruck in einem der nächsten Stücke dieses Wochenblatts erscheinen wird.

Das zu dieser Stiftung nöthige Kapital hofft man vorzüglich durch den Ertrag von Concerten zu erhalten, welche zu diesem Behuf in mehreren Städten gegeben werden möchten.

Mit



Mit in die Reihe dieser Städte zu treten, ist Halle nicht ohne besonderen Beruf. — Halle ist eine Universitätsstadt, und steht zu bedeutend in dieser Beziehung da, als daß es bei einer solchen Angelegenheit ohne eine eingreifende Theilnahme bleiben könnte. Hiezu kommt noch, daß Liedge seine Universitätsjahre in Halle verlebte, daß er schon in jener Zeit die Idee zu seiner Urania faßte und geistig ausbildete, daß er im Jahre 1800 den letzten Gesang dieses Werks in Halle vollendete und es zum Druck überarbeitete, daß er seit 1799 öfter wochen- und monatläng in Halle war, und in freundschaftlichen, immer herlicheren Verbindungen, nach einer der trübsten Epochen seines Lebens, neue Spannkraft des Geistes und Heiterkeit des Gemüths gewann.

Als einer der ältesten und vertrautesten Freunde Liedge's, und als ein treugesinnter Hallenser auch in weiter Ferne von der alten, lieben Heimath, liegt es mir sehr am Herzen, nicht allein die Stiftung zu Liedge's Andenken selbst mit befördern zu helfen, sondern auch Halle dazu rühmlich mitwirken zu sehn. — Beides möge mir zur Rechtfertigung dienen, daß ich diese Angelegenheit hier vor dem Hallischen Publikum zur Sprache bringe. Daß man diesen Aufsatz theilnahmlos als eine Stimme in der Wüste werde verhallen lassen, will ich nicht fürchten.

Ein Concert, worin Liedge's Ostermorgen nach Neukomm's Composition, und die Stellen aus der Urania, welche Himmel componirte, mit weniger Instrumental-Begleitung (ja vielleicht nur mit Begleitung eines Fortepiano's) in einem unentgeltlich dazu gegebenen Saale (auf dem Waisenhause oder im Logengebäude) gesungen würden, wäre mit geringen Kosten zu Stande zu bringen. Findet sich also nur einer und der andere Ehrenmann in Halle, welcher durch weitere Anregung und einwirkende Thätigkeit

tigkeit die Sache zu fördern bemüht ist, so darf an einem erwünschten Erfolge wohl nicht gezweifelt werden, und Halle erwirbt sich aufs Neue das Verdienst, zu einem würdigen Zwecke seine helfende Hand mit geboten zu haben.

Hamburg, am 17. April 1842.

A. G. Eberhard.

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelbe.

Den 23. April 1842.

	2	—	—	—	17	6	—
Weizen	Zhlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2
Roggen	1	,	6	,	9	,	1
Gerste	—	,	22	,	6	,	25
Hafer	—	,	15	,	—	,	17
							6

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Drvander.

Bekanntmachungen.

Von jetzt ab ist der Herr Land- und Stadtgerichts-
Assessor Wahn zur Aufnahme von Handlungen der
freiwilligen Gerichtsbarkeit als immerwährender Commis-
sarius ernannt, und sind dazu die drei Wochentage
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend bestimmt wor-
den. Halle, den 18. April 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Wenzel.

 Soolbad Elmen bei Groß-Salze.

Die Eröffnung der hiesigen Badeanstalt, in welcher außer Soolbädern auch Sooldunst-, russische, Soolschwimm-, Sturz- und andere künstliche Bäder verabreicht werden, ist in diesem Jahre auf den 15. Mai festgesetzt. Elmen, im April 1842.

Die Bade-Direction.
Bischof. Dr. Lohmeier.

Mobilien-Verkauf in Schkeuditz.

Wegen meiner Versetzung nach Schlesien soll zur Veräußerung meines sämmtlichen Mobilien auf

Montag den 2. Mai dieses Jahres, von früh 8 Uhr an, im Hause des Herrn Zimmermeister Hoffmann, an der Kirche Nr. 34 hier selbst, eine Auktion abgehalten werden, in welcher sehr gut gehaltene Meubles, theils von Mahagoniholz, bestehend in Büreaux, Kommoden, Tischen, Sopha's, Spiegel, Stühlen, Kleider-, Küchen- und Waschränken, Bettstellen und Wäsche, Federbetten, Porzellan, Steingut, Glas, Haus-, Wasch- und Küchengeräth, Kupfer, Zinn und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Schkeuditz, den 21. April 1842.

v. Seelhorst, Hauptmann.

Mittwoch den 27. d. M., Nachmittag von 2 Uhr an, soll in dem vor dem Leipziger Thore belegenen Gasthause zum Prinz Carl der noch dort lagernde Wein, als: Rüdesheimer, Haut Barsac, Mierensteiner, Medoc St. Julien, Markebrunner, Muscat Reversat etc., wie auch eine Parthie Kollen, Portorico und ein großer Wäschkoffer öffentlich meistbietend verkauft werden. Daß die Weine gut sind, wird die Probe zeigen, und daß diese Weine ganz der Probe gleich sein müssen, dafür stehe ich.

G. Wächter.

Auction. Nächsten Montag den 2. Mai c.

Nachmittags 2 Uhr

sollen am großen Berlin Nr. 433 verschiedene Nachlaß-
Gegenstände, bestehend in Federbetten, Wäsche, Menbles
und Hausgeräth und verschiedenen andern Effecten, meist-
bietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Köppler.

T u c h = A u c t i o n .

Nächsten Dienstag den 3. Mai c.

Nachmittags 2 Uhr

sollen am großen Berlin Nr. 433 eine Quantität feine
und mittelfeine Tuche von verschiedenen meistens Mode-
Couleuren in ganzen Stücken meistbietend gegen baare
Courant-Zahlung verkauft werden.

A. W. Köppler.

E t a b l i s s e m e n t .

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst
an, daß ich als Bildhauer, Maler, Lackirer,
Vergolder und Firmaschreiber das mir theilhaftig
werdende Zutrauen stets durch moderne, gute Arbeiten,
bescheidene Preise, reelle und möglichst schnelle Bedienung
zu erwerben und begründen suchen werde.

Halle, den 25. April 1842.

C. Landmann Sohn.

Am großen Berlin Nr. 427.

Anfertigen neuer und auffrischen alter Denkmäler,
Decoration, und Stubenmaler-Arbeit, lackiren neuer
und alter Wagen, so wie alle Arten von Lack- und Oel-
farben, Anstrich übernimmt

C. Landmann Sohn.

Braunkohlensteine von der bekannten Güte
sind wieder zu haben bei

V. Kecke, Karzerplan Nr. 244.

Auf dem Neumarkt Nr. 1252 stehen drei junge
Ziegen zu verkaufen.

Irrthümern vorzubeugen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft nicht mehr mit dem Ziegeldeckermeister Herrn Weise gemeinschaftlich, sondern für mich allein betreibe. Mit dem Versprechen, stets gute und reelle Arbeit zu liefern, empfehle ich mich zu vielen geehrten Aufträgen.

W. Berger, Ziegeldeckermeister;
wohnhaft an der Glauchaischen Kirche Nr. 20 $\frac{1}{2}$.

Etwas ausgezeichnetes von delikatem geräucherten Schinken und Schlackwurst empfehle ich einem geehrten Publikum.

Louis Kunsch, Fleischermeister.

Kleine Brauhausgasse Nr. 332.

Düsseldorfer Weinmostriech die Krute 4 Sgr.
bei C. S. Kisel.

Getten ger. Rhein- und Weserlachs empfing
C. S. Kisel.

Sehr große Kappelsche Bäcklinge bei
G. Goldschmidt.

Russischen und Hamburger Caviar, große Lüneburger Neunaugen à Stück 3 Sgr., Pommersche 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., Bratheringe à Stück 1 Sgr. bei G. Goldschmidt.

Große Wessinaer Apfelsinen und Citronen bei
G. Goldschmidt.

Sehr große feite Limburger Käse, so wie auch frisches Selterwasser bei
G. Goldschmidt.

Lehmsteine und gute Braunkohlensteine sind fortwährend zu haben Gottesacker-gasse Nr. 1572. Auch werden daselbst alle Arten Fuhrn übernommen bei

J. Boller.

Ein ehrlicher, bescheidener Arbeitsmann findet bei gutem Lohne dauernd Arbeit. Auskunft Nr. 1364.

Beschäftigung im Schreiben ist große Klausstraße Nr. 375 zwei Treppen hoch.

300 und 400 Thaler sind auszuliehen durch A. Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

In dem Gartengebäude meines Gehöftes sind 3 neu eingerichtete Wohnungen, jede aus 3 bis 4 Stuben, Küche und Zubehör bestehend, zu vermietthen und können vom 1. k. M. ab bezogen werden.

Krene
in der Siebichensteiner Allee.

Das vom Herrn Major von Vosse bewohnte Logis, große Steinstraße Nr. 127, ist wegen Verletzung desselben vom 1. October ab zu vermietthen. Auch kann der neben dem Hause befindliche Garten dazu abgelassen werden.

Kleiner Berlin Nr. 414 ist zu Johannis eine kleine Stube und Kammer an ein paar einzelne Leute zu vermietthen.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, Feuerungsgefaß und mehreres, nebst einen Laden, welcher sich wegen seiner Lage zu jedem Geschäft eignet, ist in der Ober-Leipziger Straße zu vermietthen und den 1. October zu beziehen. Das Nähere in Nr. 1642 Ober-Leipziger Straße.

Eine sehr freundliche Stube und Kammer ist an einzelne Herren zu vermietthen Nr. 678 Rittergasse.

Schuhmachermeister Brinck.

Zu vermietthen 2 Stuben mit Kammern und Meubles gr. Sandberg Nr. 264.

Ein in gutem Stande befindliches Clavier steht billig zu verkaufen. Das Nähere beim Herrn Bäckermeister Reuschner, kleine Ulrichstraße Nr. 1022.

In der Dachritzgasse Nr. 990 steht ein einspänniger Leiterwagen zum Verkauf, oder gegen einen zweispännigen Leiterwagen zu vertauschen. Derselbe ist im vorigen Jahre erst neu erbaut und in ganz gutem Stande.

Zwei gemachte Betten ein- und zweischläfrig stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen an der Moritzkirche Nr. 576.

Meiers Bad

wird den 29. April eröffnet.

Halle, den 23. April 1842.

Verwittw. Inspect. Dunker.

Es ist am Sonntag den 24. April von der Leipziger Vorstadt an, den Feldweg zur Eisenbahn nach Magdeburg, ein silberner Strickhaken verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird freundlichst gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein geschickter Reißzeugverfertiger findet fortwährend gute Beschäftigung bei C. Lüttig in Berlin, Poststraße Nr. 11. Auf frankirte Briefe das Nähere.

Ein Haus mit 3 bis 5 Stuben wird zu kaufen gesucht, das Nähere bei dem Schuhmachermeister Saalfeld, Mannische Straße Nr. 542. Unterhändler werden verboten.

Auf ein Haus, welches für 1000 Thlr. erkauft ist, werden 400 Thlr., und auf eins, welches für 1550 Thlr. erkauft und 1300 Thlr. versichert ist, 800 Thlr. zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Das Nähere kleine Klausstraße Nr. 924.

Ein unweit der Leipziger Straße belegenes, 9 Stuben, 16 Kammern, 6 Küchen, großen Bodenraum, nebst Hof, Stallung, Einfahrt und Brunnenwasser enthaltendes in gutem baulichen Zustande befindliches Haus, steht Veränderungswegen sofort zu verkaufen. Näheres hierüber beim Canzlist Kennecke, Strohhof Herrenstraße Nr. 2046.

In der Brauerei zum blauen Engel wird von jetzt ab jeden Freitag Broihan verkauft, so wie auch jeden Montag und Donnerstag daselbst Bier in einzelnen Kannen vermessen.

Sioli.

Heute, Dienstag den 26. April, nehmen die Gesellschaftstage mit Tanzvergügen wieder ihren Anfang, wozu ergebenst einladet Koppe in Passendorf.